



**Zuwanderung: Vergabe von Integrationsmitteln -  
Antrag der Vereine Wüstenblumen e.V. und der UTS  
e.V. zur Förderung des Integrationsprojekts „Tschei  
khana - Cricket Mannschaft und Selbsthilfegruppe für  
Männer“ vom 01.06.2023 bis zum 31.12.2023**

<b>VO/2023/100</b>	<b>Beschlussvorlage öffentlich</b>
öffentlich	Datum: 07.03.2023
<i>FD 2.3 Zuwanderung</i>	Ansprechpartner/in: Dr. Martin Kruse
	Bearbeiter/in: Dennis Staack

Datum	Gremium (Zuständigkeit)	Ö / N
04.04.2023	Sozial- und Gesundheitsausschuss (Beratung)	Ö
27.04.2023	Hauptausschuss (Entscheidung)	Ö

**Begründung der Nichtöffentlichkeit**

**Sonstiges 2: entfällt**

**Beschlussvorschlag**

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss, dem Verein Wüstenblumen e.V. und der UTS e.V. 13.750,98 € für die Durchführung des Projektes „Tschei khana - Cricket Mannschaft und Selbsthilfegruppe für Männer“ vom 01.06.2023 bis zum 31.12.2023 aus den Integrationsmitteln des Kreises Rendsburg-Eckernförde zu gewähren.

Der Hauptausschuss beschließt, dem Verein Wüstenblumen e.V. und der UTS e.V. 13.750,98 € für die Durchführung des Projektes „Tschei khana - Cricket Mannschaft und Selbsthilfegruppe für Männer“ vom 01.06.2023 bis zum 31.12.2023 aus den Integrationsmitteln des Kreises Rendsburg-Eckernförde zu gewähren.

**Sachverhalt**

In 2021 starteten die Wüstenblumen e.V. gemeinsam mit der UTS e.V. die Kooperationsprojekte Tschei khana und Tschei khana – Fahmidan. Letzteres war dabei Ende des Jahres 2021 als Erweiterungsantrag für das Grundprojekt Tschei khana für den ländlichen Raum (Angebote in Nortorf) und als Ergänzung für afghanische Geflüchtete auf den Weg gebracht worden.

Neue Bedarfe und Erkenntnisse aus dem Ursprungsprojekt haben dann nach

Beratung mit der Kreisverwaltung dazu geführt, die beiden Projekte im Jahre 2022 (damalige Restlaufzeit bis zum 31.05.2023) zusammen zu bringen und als Gesamtprojekt für eine zweite Förderperiode zu beantragen.

Den Vereinen ist es in diesem Jahr gelungen, erfolgreich beim Sozialministerium Fördergelder aus dem Landesprogramm „MaTZ“ zu erhalten. Die noch in diesem Förderantrag befindlichen Teilbereiche von Tschei khana waren landesseitig nicht förderfähig. Es wird also eine Komplementärförderung beantragt.

Das Projekt richtet sich auch weiterhin im Kern an die gesamte Familie (Treffpunkt Tschei Khana in Nortorf und Rendsburg), verbunden mit der Fortführung einer Cricket-Mannschaft und dem Mehrgenerationentreff, setzt aber eine bewusste Priorität auf Frauen mit Migrationshintergrund (Selbsthilfegruppe) und an Frauen mit deren Kindern (Krabbelgruppe). Für Kinder steht die Förderung, Begleitung und Stärkung im Fokus.

Bei den Erwachsenen sind es Begegnung, Spracherwerb, Stärkung der Selbsthilfe und Selbstständigkeit sowie der Gleichstellung. Ebenso steht im zusammengeführten Projekt eine Selbsthilfegruppe für Männer zum Austausch für und von Afghanen bereit. Begleitend soll den Menschen mit Migrationshintergrund die Teilhabestruktur erläutert und das politische Engagement gefördert werden.

Das Projekt spricht auch Geflüchtete aus der Ukraine an, um das Ankommen zu begleiten, Vorurteile abzubauen und Geflüchtete insgesamt zu vernetzen.

Eine Beschreibung des Projektes ist dem beigefügten Antrag in der Anlage zu entnehmen.

Der Antrag erfüllt die Kriterien der Leitlinien über die Vergabe von Integrationsmitteln.

Die Mittel müssen entsprechend der Vergabe von Zuwendungen nachgewiesen werden.

Die Verwaltung spricht sich für eine weitere Förderung aus.

### **Relevanz für den Klimaschutz**

keine

### **Finanzielle Auswirkungen**

Die finanziellen Auswirkungen belaufen sich auf 13.750,98 €. Die Mittel sind im Teilhaushalt 31391000 eingestellt.

### **Anlage/n:**

1	Antrag der Wüstenblumen Tschei khana Teilförderung 020323
2	HHMittel 2023 03 07_ÜBERSICHT

LE: 6.3.23



und

**PROJEKT :**

**Tschei khana Cricket Mannschaft und Selbsthilfegruppe für Männer aus Afghanistan**

**Wüstenblumen - Teilhabe für Zugewanderte**

**im Kreis Rendsburg Eckernförde e.V.**

**vertreten durch Rosana Trautrims**

**Materialhofstr. 1b 24768 Rendsburg**

**[trautrims.ist@utsev.de](mailto:trautrims.ist@utsev.de)**

**015256200756**

**In Kooperation mit**

**Umwelt Technik Soziales e.V. (UTS)**

**vertreten durch Lutz Oetker**

**Kieler Str. 35 24340 Eckernförde**

**[oetker@utsev.de](mailto:oetker@utsev.de)**

**geplanter Förderzeitraum:**

**01.06.2023 – 31.12.2023**

\*Tschei Khana ist Dari und bedeutet: Teehaus

---

### 1) Über Wüstenblumen e.V.:

Wir sind Migrant\*innen. Wir wollen in der deutschen Gesellschaft selbstbestimmt leben. Wir wollen die Sprache lernen, eine Berufsausbildung erwerben, arbeiten, Freunde finden, uns politisch engagieren, Kinder bekommen und unsere Kinder fördern, damit sie eine gute Perspektive für die Zukunft haben. Wir wollen an dieser Gesellschaft teilhaben und hier aktiv sein.

Zweck des Vereins ist die

- Förderung der Hilfe für politisch, ethnisch oder religiös Verfolgte, für Flüchtlinge, aus ihrer Heimat Vertriebene, Kriegsopfer, Kriegsversehrte und ehemalige Kriegsgefangene, Zivilbeschädigte und Behinderte sowie Hilfe für Opfer von Straftaten;
- Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und der Völkerverständigung;
- Förderung der Gleichberechtigung von Frau und Mann;
- Förderung der Jugend- und Altenhilfe

### 2) Über Umwelt Technik Soziales e.V. (UTS)

UTS ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Rendsburg und der Geschäftsstelle in Eckernförde. Seit 1992 engagiert sich UTS mit vielen Projekten für die gesellschaftliche Integration und soziale Teilhabe Benachteiligter durch Bildung, Beschäftigung und Beratung. UTS ist überwiegend im Kreis Rendsburg-Eckernförde tätig - über verschiedene Netzwerke und Angebote bestehen aber auch Angebote in anderen Regionen Schleswig-Holsteins. UTS ist seit über 25 Jahren Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband Schleswig-Holstein.

### 3) Zusammenfassung des Projektes und seine verschiedenen Bausteine / Angebote:

Da unsere bereits bestehenden Angebote (Tschei Khana) sehr gut angenommen werden und uns eine weiterhin stetig steigende Nachfrage bzw. Bedarf von Geflüchteten erreicht, möchten wir einen Antrag zur weiter Bewilligung von Tschei Khana. Diese Anfragen kommen von Menschen, die bisher wenig bis gar nicht von Programmen partizipieren konnten.

Darüber hinaus ist absehbar, dass wegen der Situation in der Ukraine und der damit zusammenhängenden Aufnahme von Geflüchteten auch in Schleswig-Holstein und im Kreis Rendsburg-Eckernförde der Bedarf und die Nachfrage eher noch weiter anwachsen wird.

Unsere Anfrage zur Förderung von Projekten und Angeboten basiert auf der Bedarfsmeldung von rund 300 Geflüchteten, die UTS im 2021/ 2022 Jahr aufsuchen.

- Selbsthilfegruppe für Männer aus Afghanistan (1 x pro Woche)
- Cricket Mannschaft (1 x pro Woche)

---

#### 4) Bedarfslage und Erläuterung des Bedarfs der Maßnahme:

In vielen Bereichen der Migrationsarbeit und bei vielen ihrer Träger gibt es schon seit vielen Jahren Angebote von Sprachkursen und Migrationssozialarbeit. Sehr viele Migrant\*innen haben aber wenig oder keinen Kontakt zu Einheimischen und umgekehrt. Natürlich haben viele Migrant\*innen durchaus eine erfolgreiche Integration erlebt bzw. sind auf einem erfolgversprechenden Weg. Das soll aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass nach wie vor viele Möglichkeiten zu Kommunikation, Kontaktaufnahme und Teilhabe für eine erfolgreiche Integration und den damit verbundenen Zusammenhalt notwendig sind. Gerade Migrant\*innen wünschen sich vermehrt Kontakte zur Aufnahmegesellschaft und wollen sich auch engagieren, und viele Deutsche stellen erstaunt fest, welche Bereicherungen auch für sie persönlich entstehen, wenn sie sich darauf einlassen. Austausch und Begegnung sind notwendig, um auch die kulturellen, sozialen, politischen und moralischen Werte für eine sich verändernde Gesellschaft zu verstehen und zu festigen. Das hilft zugleich, Diskriminierung und Vorurteile abzubauen, Rassismus zu verhindern und Demokratie zu stabilisieren.

#### 5) Zugang zur Zielgruppe und ihre nachhaltige Erreichung:

Die Zielgruppe besteht aus Teilnehmer\*innen der Integrationskurse, Mitgliedern von *Wüstenblumen – Teilhabe für Zugewanderte* im Kreis Rendsburg Eckernförde e.V. und ihren Familien und Bekannten.

Der Zugang wird auf verschiedenen Wegen gewährleistet. Durch Träger von Integrationskursen sowie Berufssprachkursen im Kreis Rendsburg-Eckernförde. Daher ist die gezielte Ansprache der Teilnehmer\*innen vor Ort unkompliziert möglich. Für die Teilnehmer\*innen ist dies von erheblichem Vorteil, da sie verschiedene auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Angebote aus einer Hand erhalten können.

UTS ist Träger von Angeboten wie Migrationsberatung für erwachsene Zugewanderte und Migrationsberatung Schleswig-Holstein sowie mit der Qualifizierungsberatung im Netzwerk IQ Schleswig-Holstein vertreten und mit dem Arbeitsmarktservice im Netzwerk *Mehr Land in Sicht* in der arbeitsmarktlichen Beratung tätig. UTS verfügt über eine langjährige Erfahrung im Bereich Migration und Integration.

Die Zielgruppe wird nachhaltig erreicht, da die Leitlinie des Angebotes das Empowerment der Zielgruppe ist. Teilnehmende, die die Angebote wahrgenommen haben, sind Multiplikator und auch selbst Mentor\*in für künftige Teilnehmende.

#### 6) Ziele:

- Migrant\*innen und Einheimische ins Gespräch bringen. Diskriminierung und Vorurteile abbauen, Rassismus verhindern.
- Förderung und Stärkung der Selbständigkeit und des Selbstvertrauens der Teilnehmer\*innen durch Erfolgserlebnisse, durch das eigenständige Durchführen einzelner Aktivitäten und Förderung der Gleichstellung von Frau und Mann.
- Förderung der Entstehung von Freundschaften und Abbau von Vorurteilen.
- Verbesserung der Deutschkenntnisse.
- Demokratie stärken.
- Kinder fördern.
- Teilhabe und politisches Engagement fördern.

---

7) **Zielgruppen:**

- Migrant\*innen aus allen Ländern und die Aufnahmegesellschaft (Cricket Mannschaft)
- Männer aus Afghanistan (Selbsthilfegruppe)

8) **Beschreibung der verschiedenen Bausteine des Projektes Tschei Khana:**

**A) Selbsthilfegruppe TSCHEI KHANA für Männer aus Afghanistan (25 Teilnehmer)**

1x pro Woche

Einmal pro Woche bietet der Projektleiter afghanischen Männern, die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen. Die Teilnehmer sollen die Möglichkeit haben, in ihrer Muttersprache Themen wie Meinungsfreiheit, Religionsfreiheit, Gleichstellung von Mann und Frau, Rechte der Frauen, Grundgesetz, Sitten und Gebräuche in Deutschland, ... zu diskutieren, zu verstehen, zu verarbeiten, Paradigmen zu wechseln, Erlebtem neue Bedeutungen zu geben und umzudenken. Sie sollen lernen, „das Neue“ als Chance statt als Bedrohung wahrzunehmen. Wichtig ist es auch zu lernen, durch Gespräche und gewaltfreie Wege Lösungen für Probleme zu finden. Da in ihrer Heimat häufig Hilflosigkeit herrscht, was die Inanspruchnahme von Rechten angeht, werden oft Methoden angewandt, die nicht mit unseren kulturellen Regeln und Werten im Einklang stehen. Hier ist ein Umdenken wichtig und erforderlich, das „Diskutieren“ soll geübt werden.

**Warum sollte es eine Selbsthilfegruppe von und für Afghanen geben?**

Die Selbsthilfegruppe ist gedacht als Zusammenschluss von Menschen, die gleiche Anliegen und Probleme haben und diese gemeinsam besprechen und lösen wollen.

Typische Probleme, die sie ansprechen werden, sind etwa der Umgang mit Lebenskrisen oder belastenden sozialen und emotionalen Situationen – die von der Flucht oder vom Nicht-Nachvollziehen der geschriebenen und ungeschriebenen Regeln und Erwartungen der Aufnahmegesellschaft verursacht werden.

Typische Probleme sind auch die Gefühle der Hilflosigkeit, der Angst vor Abschiebung und folgender Ermordung in Afghanistan, sind die Schwierigkeiten hier in Deutschland mit dem anerzogenen afghanischen Männlichkeitsbild und die Notwendigkeit, neue Lösungsstrategien zu entwickeln und Paradigmen zu wechseln.

All dies sind sehr wichtige Themen auf dem Weg zur Integration; ihre Bearbeitung ist nur möglich, wenn die Teilnehmer sich öffnen und ihre Gefühle aussprechen können, in einem vertraulichen, geschützten Raum, unter sich, unter denen, die sie verstehen und nicht verurteilen.

Damit diese Gespräche nicht durch sprachliche Probleme beeinträchtigt werden, sollten die Teilnehmer sie in der Sprache führen können, in der sie zu Hause sind und alles ausdrücken können, was sie bewegt: in ihrer Muttersprache.

Viele Afghanen sind der deutschen Sprache noch nicht mächtig, deswegen wird bei diesen Treffen Dari gesprochen, damit sie die Inhalte nachvollziehen können. Das ist eine Arbeit, die Fingerspitzengefühl verlangt. Es ist oft so, dass Veränderungen Angst einjagen. Es gibt was man gesagt hat und was der andere gehört hat. Warum er/sie etwas anderes gehört hat als ich gesagt habe, kann an verschiedene Faktoren liegen, Angst vor Veränderungen, Unsicherheit, ein schwaches Selbstvertrauen, das Bedürfnis dazu zu gehören, Angst vor Ablehnung oder davor, in eine Schublade gesteckt zu werden, Erfahrung mit rassistischen Angriffen, diskriminierende Vorfälle, ... Die Themen, die in der Selbsthilfegruppe verarbeitet werden, sind sehr kompliziert, auch wenn sie nur unter sich sind, Personen aus anderen Kulturen und Religionen dabei zu haben, macht das Ziel unerreichbar. Die Selbsthilfegruppe ist von grundlegender Bedeutung für den Weg der Integration. Nur wenn wir die Leute dort abholen, wo sie sind, wird sie funktionieren. Um unsere Demokratie zu stärken, müssen wir unsere neuen Bürger auf diese Weise ins Boot holen.

Da viele auch nicht viel Bildung haben, ist es wichtig, dass der Treff von einem respektierten Mitglied der afghanischen Community im Kreis Rendsburg Eckernförde geleitet wird, einer Person, die ihre Sprache, Kultur, Denkweise, Religion und Bedürfnisse versteht.

---

Das sind einige Themen für unsere Selbsthilfegruppe (1. Gruppe/ afghanischen Männer):

- *Was bedeutet es für mich, wenn meine Frau sich entscheidet zu arbeiten? Bedeutet das, dass ich meine Familie nicht versorgen kann? Oder dass ich kein Mann mehr bin? (Das bedeutet nur, dass meine Familie ein besseres Leben haben wird. Das bedeutet, dass meine Töchter ein Vorbild zu Hause haben und lernen werden, dass sie unabhängig sein können, und das bedeutet, dass ich mir nicht um die Zukunft meiner Töchter Sorgen machen muss...)*
- *Was bedeutet es für mich, wenn meine Frau mehr verdient als ich? Bedeutet das, dass ich zu Hause nicht mehr zu sagen habe? Bedeutet das, dass sie mich verlassen wird? Bedeutet das, dass meine Kinder mich nicht mehr respektieren werden? (Es gibt keine Korrelation zwischen dem Wert eines Mannes und wie viel Geld er verdient. Ein Mann fühlt sich nicht reduziert wenn seine Frau mehr verdient. Was ist ein guter Mann in Afghanistan? Was ist ein guter Mann hier in Deutschland? Wie können wir am besten damit umgehen?)*
- *Wie soll ich reagieren, wenn jemand z.B. den Islam beleidigt oder den Propheten? Was muss ich als guter Muslim machen? (Um uns und unsere Meinung zu verteidigen, müssen wir nicht angreifen. Das schädigt nur das Bild vom Islam und dem Propheten. Wir sind nicht mehr in Afghanistan, wo wir keine Rechte hatten. Hier haben wir die gleichen Rechte wie alle anderen. Wir können zur Zeitung gehen und über uns erzählen, wir können eine Demonstration organisieren, wir können Videos für Sozialmedien machen, ... so erreichen wir unser Ziel und bauen Vorurteile ab. Unser Gott und unsere Religion braucht keinen besonderen Schutz.*
- *Was bedeutet es für mich, wenn meine Tochter ihren Mann selbst wählen kann? Oder nicht heiraten möchte? Was werden die anderen über meine Familie denken?*
- *In meiner Heimat habe ich, seit ich noch ein Kind war, gearbeitet. Ich habe den Respekt von Nachbarn, Familie und Freunden deswegen und weil ich ein guter Muslim bin. Hier habe ich das Gefühl, dass man mich verachtet, weil ich Muslim bin und weil ich keine Schule besucht habe. Wie kann ich damit umgehen?*
- *Ein guter Mann in meiner Heimat hat eine andere Bedeutung als ein Mann hier. Ich habe Schwierigkeiten, hier Fuß zu fassen. Was soll ich machen?*
- *In meiner Heimat ist mein Wort sehr wichtig, hier meine Unterschrift. Manchmal habe ich aus Höflichkeit Verträge unterschrieben, bei Menschen, die an meiner Tür waren, oder am Telefon irgendwas zugesagt, was ich nicht will. Wie kann ich höflich etwas ablehnen? Welche Bedeutung hat meine Unterschrift hier?*

## **B) Cricket Mannschaft (ca.25 Teilnehmer) 1x pro Woche**

Beim Sport verschwinden einige Barrieren, die im alltäglichen Leben allgegenwärtig sind. Dort sprechen alle die gleiche Sprache und haben ein gemeinsames Ziel. Das schweißt zusammen und gibt den Mitgliedern ein Gefühl von Zugehörigkeit. Wir wollen Geflüchteten einen Zugang zum Sport, in dies Fall Cricket ermöglichen. Warum Cricket? In Ländern wie Oman, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Pakistan, Afghanistan, Indien, Nigeria, u.a. ist Cricket ein sehr beliebter Sport. Die Geflüchteten sollen in die Angebotsentwicklung und -gestaltung eingebunden werden und plötzlich sind sie nicht mehr Hilfsbedürftige, sondern Gastgeber und haben etwas mit den anderen zu teilen. Sie haben etwas zu geben, ihre Kenntnisse, ihre Erfahrung. Empowerment ist hier das Ziel, Netzwerke bilden und Kompetenzen stärken. Das Projekt nimmt die Ressourcen, die sie mitbringen wahr, Kenntnisse im Cricket, Schiedsrichtertätigkeiten, die Fähigkeit zu recherchieren (gegen wen kann man spielen?), motivieren, organisieren, ... Die Migranten, die keine Erfahrung mit Cricket

haben, können bei der Organisation der Treffen unterstützen. **Alle sind willkommen. Migranten aus der ganzen Welt und Einheimische. Wir wünschen uns eine sehr bunte und vielfältige Mannschaft, damit der Austausch interessanter werden kann.**

9) Wann beginnt/ endet das Projekt?

Beginn: 01.06.2023  
Ende: 31.12.2023



10) Wie zeigt sich, dass das Projekt seine Ziele erreicht hat?

Menschen, die sich wahrgenommen fühlen, treten selbstbewusster auf, fühlen sich stark genug, andere Schritte Richtung Selbstständigkeit zu gehen, sei es, einen Job zu suchen, eine Ausbildung oder Studium zu beginnen oder Angebote in der Stadt allein wahrzunehmen, sich zu informieren, Gruppen zu gründen, die eigene Bedürfnisse ausfüllen, zu beginnen, mit dem Zug oder Bus zu fahren. Das zeigt sich, wenn Menschen, die früher nur zu Hause waren, sich jetzt zutrauen, etwas zu unternehmen.

Auch dadurch, dass sich Teilnehmer\*innen hier in Deutschland zu Hause fühlen, macht sich der Erfolg des Projektes bemerkbar. Zugehörigkeit ist grundlegend, um in der neuen Heimat zu blühen. Durch das „Miteinander“ werden Vorurteile abgebaut und Missverständnisse werden vermieden. Der Erfolg des Projektes wird bestätigt, wenn andere Einheimische sich der Gruppe anschließen möchten, wenn Freundschaften entstehen und zunehmend geäußert wird, dass frühere Annahmen über bestimmte Gruppen unbegründet sind.

11) Wie sieht die Kooperation zwischen *Wüstenblumen* - Teilhabe für Zugewanderte im Kreis Rendsburg Eckernförde e.V. und UTS e.V. aus?

Der Verein *Wüstenblumen* - Teilhabe für Zugewanderte im Kreis Rendsburg Eckernförde e.V. hat das Projekt TSCHEI KHANA konzipiert, wirbt für das Projekt, organisiert und führt das Projekt durch. UTS e.V. stellt Räumlichkeit zur Verfügung, kümmert sich um die Abrechnung und stellt das Beratungsteam zur Verfügung (Migrationsberatung, AMS – Arbeitsmarktservice für Flüchtlinge, IQ – Integration durch Qualifizierung (Anerkennungsberatung, Qualifizierungsmaßnahmen, Interkulturelle Kompetenzentwicklung, ...), regionale Ausbildungsbetreuung (Die regionalen Ausbildungsbetreuer/-innen unterstützen Auszubildende, ihre berufliche Ausbildung erfolgreich zu beenden und motivieren Ausbildungsabbrecher/-innen, eine neue Ausbildung aufzunehmen.)

12) Kostenaufstellung:

Personalkosten:

**1 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte\***, angelehnt an TVL,

Eingruppieren TVL 8 / 2 für die Durchführung des Projektes -Arbeitgeberbrutto für 6 Monate

(15 Stunden pro Woche) -----9.355,44 €

Fahrkosten – Reisekosten Spiele von Cricket Mannschaft gegen andere Mannschaften – Reisekosten

für Treffen für die Organisation von Spielen gegen andere Mannschaften und Anmeldegebühren für die

Ligas – Cricket Material -----2.100,00 €

Öffentlichkeitsarbeit ----- 1.000,00 €

Räumlichkeit----- 360,00 €

Verwaltungskosten (Personalkosten)----- 935,54 €

13.750,98 €



Wir beantragen die Summe von **13.750,98€** aus Integrationsmitteln des Kreises Rendsburg-Eckernförde für den Projektzeitraum 01.06.2023 bis 31.12.2023.

**Konto: Kontoinhaber: UTS e.V., IBAN: DE63 2105 0170 1002 2563 76, Bank: Förde Sparkasse**

*Rosana Trautrim*  
Rosana Trautrim

02.03.2023

**WÜSTENBLUMEN -**  
Teilhabe für Zugewanderte  
im Kreis Rendsburg Eckernförde e.V.  
Materialhofstraße 1B  
24768 Rendsburg

